

Neunmonatsbericht 2002

- Umsatz bei 27,1 Mio. Euro
- Liquidität bei 7,8 Mio. Euro
- Weitere Ergebnisbelastung vor allem durch hohe Abschreibungen auf Wertpapiere und Filmvermögen, sowie Anlauffinanzierung bei Splendid Pictures

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeiter und Freunde der Splendid Medien AG,

das Jahr 2002 steht unter dem Eindruck einer schwierigen gesamtwirtschaftlichen Situation, insbesondere im Medienbereich. Die Auswirkungen drastisch gefallener Werbeumsätze, eine nachlassende Konsumnachfrage, die Unsicherheit der Banken über deren strategische Neupositionierung haben insgesamt zu einer hohen Verunsicherung des Marktes geführt und die Handlungsspielräume der betroffenen Unternehmen beeinträchtigt. Gewinnwarnungen, Insolvenzen und fallende Aktienkurse - insbesondere der Medienunternehmen am Neuen Markt - spiegeln diese Entwicklung deutlich wieder. Auch die Aktionäre unserer Gesellschaft mussten in diesem Jahr erhebliche Verluste auf ihr investiertes Kapital hinnehmen.

Die Splendid Medien AG wird 2002 unter der Maßgabe von Sonderabschreibungen die Grundlagen für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung in den nächsten Jahren legen und mit ihrer konservativen Bilanzierungspraxis fortfahren. Durch unsere Antragsstellung um Aufnahme in das neue Aktienmarktsegment „Prime Standard“ bei der Deutschen Börse sehen wir uns umso mehr in der Verantwortung, unser Bekenntnis zu Transparenz, Shareholder Value und der Fortführung der Internationalisierung zu untermauern.

Die hohen Konzernverluste in den ersten neun Monaten setzen sich überwiegend aus Sonderabschreibungen auf Filme der letzten zwei bis drei Jahre zusammen. Die stichtagsbezogene Bewertung der Aktien der IM Internationalmedia führt ebenfalls zu einer erheblichen Belastung im Konzernergebnis. Die Anlaufinvestitionen der Splendid Pictures tragen zwar zu den Verlusten im Jahr 2002 bei, deren Produktionen werden aber ab 2003 ertragswirksam. Derzeit befinden sich vier Filme in der Postproduktion, ein Film in der Produktion und sechs Filme in der Pre-Production Phase. Hiermit sind wir unserem strategischen Ziel, ab 2004 ca. zehn Filme im Jahr auszuliefern, näher gekommen.

Am 20.12.2002 wird die Splendid Pictures Produktion „Narc“ in den USA ihr Kinodebüt geben. Der Kinostart von „Agent Cody Banks“, den wir für MGM produziert haben, ist für das erste Quartal 2003 vorgesehen. Zu Beginn des Jahres 2003 werden wir mehrere Spielfilme in die deutschen Kinos bringen: „Gangs of New York“ von Martin Scorsese wird am 20.02.2003 anlaufen. „My Big Fat Greek Wedding“, der erfolgreichste Independent-Film des Jahres 2002 in den USA mit einem bisherigen Einspielergebnis von über 200 Mio. US-\$, wird in Deutschland am 23.01.2003 in die Kinos kommen. „Dragonball Z“ geht am 13.02.2003 in den Kinos an den Start.

Trotz der schwierigen gegenwärtigen Situation sind wir überzeugt, dass wir mit unseren engagierten Mitarbeitern und unserer Strategie einer horizontal und vertikal integrierten Wertschöpfungskette einen erfolgreichen Kurs für die Zukunft beschreiten.

Für den Vorstand



Andreas R. Klein
Vorstandsvorsitzender

Splendid Medien AG auf einen Blick

Kennzahlen (IAS)	per 30.09.2002 in Mio.€	per 30.09.2001 in Mio.€
Gesamtumsatz	27,1	28,7
Lizenz Erlöse	19,3	22,2
Home Entertainment	6,5	5,1
Postproduktion	1,3	1,4
EBITDA	5,1	16,8
EBIT	-29,0	0,3
Jahresüberschuss	-29,0	0,7
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3,5	-6,1
Bilanzsumme	90,2	104,5
Eigenkapital	41,9	80,5
Eigenkapitalquote	46,4%	77,0%
Kassenbestände und Bankguthaben zum Bilanzstichtag	7,8	3,5
Filmvermögen (inkl. gel. Anzahlungen)	40,7	68,8
Investitionen ins Filmvermögen	14,3	9,7
Investitionsquote (von Bilanzsumme)	15,9%	9,3%
Abschreibungen auf das Filmvermögen	32,9	16,0
Ergebnis je Aktie in Euro*	-3,26	0,08
Anzahl der Mitarbeiter am Bilanzstichtag	54	38
* Gesamtzahl Aktien: 8,9 Mio.		

Highlights des dritten Quartals 2002

Juli 2002	<p>Erweiterung der Finanzabteilung um den Diplom-Betriebswirt Bernd Stephan, der für die Tochtergesellschaften Splendid Pictures und Splendid Television tätig sein wird.</p> <p>Lizenzvertrag mit ProSiebenSat.1 Media AG über ein Filmpaket von 16 Filmen aus der Splendid-Filmbibliothek. Gesamtvolumen der Transaktion: 17,3 Mio. Euro.</p>
August 2002	<p>Polyband schließt mit der Tele München Gruppe (TMG) einen Vertrag über die Video- und DVD-Auswertung der erfolgreichen japanischen Animé-Serie „Hamtaro“.</p>
September 2002	<p>Splendid Film erwirbt die Lizenzrechte an der US-amerikanischen Erfolgskomödie „My Big Fat Greek Wedding“ zur Auswertung in Kino, Home Entertainment und TV in Deutschland.</p> <p>Die Splendid-Koproduktionen „James Dean“ und „Victoria & Albert“ gewinnen beim Annual Primetime Emmy Award insgesamt drei der begehrten „Emmy“-Trophäen.</p> <p>Die Dreharbeiten für den Mystery-Thriller „Heaven’s Pond“ mit Tara Reid und Kip Pardue werden abgeschlossen. Ebenfalls abgeschlossen werden die Dreharbeiten zu „Agent Cody Banks“ mit Frankie Muniz, der für MGM produziert wird.</p> <p>Von der japanischen Zeichentrickserie „Dragonball Z“ werden bis Ende September 340.000 Bildtonträger an den Handel verkauft.</p>

Wirtschaftliches Umfeld

Die Indikatoren der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ergeben in Deutschland und weltweit in diesem Jahr ein verhaltenes Bild. Die Situation wird sich auch in den nächsten Monaten fortsetzen, da Investoren und Konsumenten angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Situation eine abwartende Haltung einnehmen. Die Konsolidierungszwänge sowohl in den öffentlichen Haushalten als auch im privaten Bereich sind zudem für eine nachhaltige wirtschaftliche Erholung abträglich. Nach den aktuellen Angaben des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) wird das Bruttoinlandsprodukt in den Industrieländern in diesem Jahr um real 1,3 % und im nächsten um 2,2 % steigen. Die drastischen Kurseinbrüche an den Aktienmärkten, die einhergehenden Vermögensverluste sowie die Unsicherheit über die konjunkturelle Entwicklung, werden auch im Jahr 2003 die Konsumbereitschaft der Verbraucher nachhaltig beeinträchtigen. Lediglich das Exportgeschäft zeigt im Vergleich zur übrigen Wirtschaft eine robuste Entwicklung.

Branchenentwicklung

Der Kinobesuch, der sich in Deutschland in der ersten Jahreshälfte 2002 sehr positiv entwickelt hatte, musste im dritten Quartal der übrigen konjunkturellen Entwicklung Tribut zollen: waren die Besucherzahlen in den ersten beiden Quartalen 2002 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres noch gestiegen, mussten nun im dritten Quartal größere Einbußen beklagt werden. Bis Ende September kamen laut FFA (Filmförderungsanstalt) gut 8 % weniger Zuschauer in die deutschen Kinos. Der Umsatz sank gleichzeitig um 3 % auf 672,1 Mio. Euro. Im Vergleich zu den entsprechenden Besucherzahlen des Vergleichszeitraumes der Jahre 2000 und 1999 zeigt sich jedoch immer noch ein deutliches Plus von 5 Mio. bzw. 10 Mio. Besuchern. Grundsätzlich sind gute Voraussetzungen für erfolgreiche Kinoauswertungen in den nächsten Quartalen geschaffen: die Zahl der Kinosäle erhöhte sich in Deutschland um 35 und der durchschnittliche Eintrittspreis erhöhte sich gegenüber Ende September 2001 von 5,50 Euro auf 5,82 Euro.

Auch wenn die Einspielergebnisse im amerikanischen Kinomarkt im dritten Quartal 2002 leicht rückgängig waren, so blieben sie doch bis Ende September 12 % über den Werten des Vergleichszeitraumes im Vorjahr.

Der Umsatz im Bereich Home Entertainment konnte zum 30.09.2002 um gut 144 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 488 Mio. Euro gesteigert werden. Hierfür ist in erster Linie der DVD-Absatz verantwortlich. Da die Haushaltsausstattung in Westeuropa, insbesondere Deutschland, mit DVD-Playern noch sehr gering ist, 17 % der Haushalte werden Ende 2002 einen DVD-Player ihr Eigen nennen, im Gegensatz zu den USA, in denen jeder zweite Haushalt einen DVD-Player besitzt, ist das Absatzpotential bei den entsprechenden Tonträgern bei weitem noch nicht erreicht.

Der positiven Entwicklung insbesondere im Home Entertainment steht der seit vergangem Jahr anhaltende Einbruch des Fernsehwerbemarktes gegenüber. Bereits im letzten Jahr verlor das deutsche Fernsehen 236 Mio. Euro an Werbeeinnahmen. Dies stellte einen prozentualen Rückgang von 5,1 % gegenüber dem Vorjahr dar. Dieser Trend wird sich laut dem Marktforschungsunternehmen „Prognos“ auch 2002 mit einem erneuten Rückgang der Werbeeinnahmen in Höhe von 365 Mio. Euro fortsetzen, womit der Fernsehwerbemarkt in diesem Jahr nochmals um ca. 8 % sinken wird. Damit stehen den Fernsehanstalten erheblich geringere finanzielle Mittel für den Rechteinkauf von Spielfilmen zur Verfügung. Die Insolvenz und Börsenrückzüge zahlreicher Medienunternehmen werden auch im nächsten Jahr zu einer weiteren Konsolidierung des Marktes beitragen.

Geschäftsverlauf

Die Splendid Medien AG hat im dritten Quartal 2002 einen Umsatz in Höhe von 8,0 Mio. Euro erzielt. In den gesamten drei ersten Quartalen setzte Splendid 27,1 Mio. Euro um, 5,6 % weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Wichtigster Geschäftsbereich war der Lizenzhandel mit einem Anteil von 71,2% am Umsatz. An zweiter Stelle lag der Bereich Home Entertainment mit 24,0 % Umsatzanteil vor der Postproduktion, die 4,8 % zum Umsatz beisteuerte.

Lizenzhandel

Der Geschäftsbereich Lizenzhandel erzielte in den ersten drei Quartalen einen Umsatz von 19,3 Mio. Euro (Vorjahr 22,2 Mio. Euro). Das Segment Lizenzhandel teilt sich in die drei Bereiche Kinoauswertung, Lizenzhandel Deutschland und Lizenzhandel international.

Größter Bereich ist hierbei der internationale Lizenzhandel mit 9,6 Mio. Euro. Der Verkauf von TV-Lizenzen an deutsche Fernsehsender in Höhe von 7,2 Mio. Euro umfaßte vor allem den noch im Geschäftsjahr 2001 vereinbarten Lizenzverkauf eines Filmpakets an die KirchMedia und einen im Juli 2002 abgeschlossenen Vertrag mit ProSiebenSat 1. Der Vertrag mit ProSiebenSat 1 verfügt über ein Gesamtvolumen von 17,3 Mio. Euro und beinhaltet die Lieferung von 16 Filmen aus der Splendid-Filmbibliothek.

Der Umsatz von 2,5 Mio. Euro aus den Kinoerlösen ist auf die Kinoauswertung der romantischen Komödie „Kate & Leopold“ zurückzuführen, die am 25. April in die deutschen Kinos kam.

Nach ihrer Einbindung in den Splendid-Konzern Anfang des Jahres konnte die Splendid Pictures erste Filmprojekte erfolgreich beginnen. In der Postproduktionsphase befindet sich der Film „Agent Cody Banks“, der für Metro Goldwyn Mayer (MGM) produziert wird. MGM wird den Film voraussichtlich 2003 in die Kinos bringen. Die Splendid-Gruppe erhielt eine „Producer Fee“ sowie eine Gewinnbeteiligung an dem Projekt. In Postproduktion befindet sich der Film „Heaven’s

Pond“ mit Tara Reid und Kip Pardue in den Hauptrollen. Der Film erzählt die Geschichte eines Paares, dessen Hochzeitsreise auf eine einsame Insel sich zu einem Kampf auf Leben und Tod entwickelt.

Seit dem ersten Quartal wurden die internationale Rechte an dem Thriller „NARC“ an Lizenznehmer in der ganzen Welt verkauft, unter anderem auch an Paramount, die die Rechte für die Territorien USA, GB, AUS, und Japan erwarb. Der US-Major wird „NARC“ am 20.12.02 dieses Jahres in den USA ins Kino bringen.

Splendid Pictures konnte den Weltstar Richard Gere für die Produktion „Without Apparent Motive“ gewinnen. Gere wird unter der Regie des international renommierten Regisseurs Bille August („Das Geisterhaus“, „Pelle der Eroberer“, „Fräulein Smillas Gespür für Schnee“) die Rolle des Polizei-Detectives Jimmy Carp übernehmen, der die Morde eines Serienkillers aufklären soll. Start der Produktion wird voraussichtlich Anfang 2003 sein.

Die Splendid-Koproduktionen „James Dean“ und „Victoria & Albert“ haben anlässlich der diesjährigen Annual Primetime Emmy Awards insgesamt drei der begehrten „Emmy“-Trophäen als beste Filme ihrer Kategorie gewinnen können. „James Dean“ gewann den „Emmy“ in den Kategorien „Art Direction“ und „Bester Nebendarsteller für eine Miniserie, Fernsehfilm oder Fernsehspecial“, „Victoria & Albert“ gewann den „Emmy“ in der Kategorie „Kostüme für eine Miniserie, Fernsehfilm oder Fernsehspecial“.

Home Entertainment

Das Segment Home Entertainment umfasst die Bereiche Kaufkassette/-DVD sowie Vermietkassette/-DVD. In den ersten drei Quartalen wurde ein Umsatz in Höhe von 6,5 Mio. Euro erwirtschaftet. Der Bereich konnte somit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 27,5 % zulegen. Verantwortlich hierfür waren in erster Linie die guten Verkaufszahlen der VHS- Kassetten/DVD von „Dragonball Z“. So wurden von „Dragonball Z“, eine Kultserie unter Kindern und Jugendlichen, mit neuen Titeln wie z.B. „Super-Saiyajin Son-Goku“ im dritten Quartal noch einmal rund 140.000 Kassetten verkauft.

Nachdem mit Partnern entsprechende Plattformen für den Filmvertrieb über Video on Demand (VoD) geschaffen worden sind, konnten im abgelaufenen Quartal Filme aus unserer Filmbibliothek ausgewertet werden.

Postproduktion

In diesem Segment sind die Audio-Postproduktion wie Synchronisation und tontechnische Nachbearbeitung durch die Splendid Synchron GmbH sowie die DVD- und Video-Postproduktion durch die Enteractive GmbH zusammengefasst. Insgesamt erwirtschaftete das Segment Postproduktion in den ersten drei Quartalen einen

Umsatz in Höhe von 1,3 Mio. Euro, wobei sich die Umsätze auf beide Geschäftsbereiche nahezu gleichmäßig aufteilen.

Enteractive entwickelte die Zusammenarbeit mit „National Geographic“, deren Produktionen für den europäischen Raum nachbearbeitet werden, im dritten Quartal erfolgreich weiter. Auch die Zusammenarbeit mit New Line/WMME entwickelte sich sehr positiv mit einer Reihe neuer Aufträge. So wurde die Bearbeitung der DVD-Fassung von u.a. „I am Sam“ und „Bones“ für verschiedene Territorien übernommen. Erfreulich ist der hohe Anteil externer Aufträge, der bei ca 80 % liegt. Durch die Kooperation mit CVC, einer Tochtergesellschaft von AOL Time Warner, konnten u.a. diverse Aufträge für das VoD-Encoding gewonnen werden.

Neue Projekte gewann auch Splendid Synchron. So wurde die Folge „Rückspiel“ der ARD Krimi-Reihe „Tatort“ vertont und gemischt und die Super RTL Zeichentrickserie „Mr. Bean“ synchronisiert. Die Serie läuft seit August 2002 bei Super RTL mit einem Zuschaueranteil von bis zu 36,2 % bei Kindern von 3 -13 Jahren. Die Synchronisation der ersten Folgen begann im dritten Quartal 2002 und wird im vierten Quartal weiter fortgesetzt. Auch die Synchronisation des erfolgreichen amerikanischen Independent-Films „My Big Fat Greek Wedding“, der von Splendid Anfang nächsten Jahres in die Kinos gebracht wird, wurde von der Splendid Synchron GmbH übernommen. Auch die Splendid-Synchron erzielt mehr als 50 % ihrer Umsätze aus externen Aufträgen.

Vermögens- und Finanzlage

Die **Konzernbilanzsumme** der Splendid Medien AG verringerte sich zum 30.09.2002 gegenüber dem 31.12.2001 von 93,9 auf 90,2 Mio. Euro.

Die **kurzfristigen Vermögensgegenstände** verringerten sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2001 um 39,3 % auf 25,2 Mio. Euro.

Die liquiden Mittel zum 30.9.2002 betragen 7,8 Mio. Euro.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** summieren sich auf 0,5 Mio. Euro. Hierin enthalten sind Aktien an der IM Internationalmedia AG.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich von 9,3 Mio. Euro am 31.12.2001 um 20,4 % auf 11,2 Mio. Euro. In dieser Position sind u.a. Forderungen aus der Lizenzvereinbarung mit KirchMedia in Höhe von 4,4 Mio. Euro und Forderungen aus der Lizenzvereinbarung mit ProSiebenSat1 in Höhe von 2,5 Mio. Euro enthalten.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten und sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände** lagen bei 5,2 Mio. Euro. Die Forderung auf Lieferung von Wertpapieren an der IM Internationalmedia AG, die Splendid aus der Initial Entertainment-Transaktion im Geschäftsjahr 2001 zustehen, ist erloschen, da die Aktien Anfang April 2002 an die Splendid Medien AG transferiert wurden.

Durch die Eingliederung und Konsolidierung von Splendid Pictures nahmen die **mittel- und langfristigen Vermögensgegenstände** des Konzerns bis zum 30.9.2002 gegenüber dem 31. Dezember 2001 um 24,2 % auf 65,1 Mio. Euro deutlich zu. Maßgeblichen Anteil an dieser Steigerung hatte der Anstieg des Filmvermögens um 11,8 % von 36,4 auf 40,7 Mio. Euro gegenüber dem 31.12.2001.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2001 um 100 % auf 38,2 Mio. Euro. Hierfür war insbesondere die Position „Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen“ verantwortlich: diese erhöhten sich um 107,1 % auf 20,5 Mio. Euro. Projektfinanzierungen der Splendid Pictures wurden erstmalig konsolidiert. Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2001 um 138,1 % auf 5,0 Mio. Euro. Die **sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** nahmen gegenüber dem 31.12.2001 von 1,0 Mio. Euro auf 6,7 Mio. Euro zu. Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist in der Konsolidierung der Splendid Pictures begründet.

Die **mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten** in Höhe von 10,2 Mio. Euro umfassten vor allem langfristige Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Filmprojekten der Splendid Pictures.

Das **Eigenkapital** des Konzerns verringerte sich zum 30.09.2002 gegenüber dem 31.12.2001 von 71,1 auf 41,9 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote lag zum Bilanzstichtag bei 46,4 %.

Der **Cashflow** aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Konzerns lag in den ersten drei Quartalen 2002 bei 3,5 Mio. Euro (Vorjahr -6,1). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit veränderte sich auf -14,7 (Vorjahr 0,4) Mio. Euro. Er resultierte überwiegend aus einer Erhöhung der Investitionen in das Filmvermögen auf 14,3 (Vorjahr 9,7) Mio. Euro. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei - 3,5 (Vorjahr 8,0) Mio. Euro. Er resultiert aus der Rückführung von Krediten.

Ertragslage

Wesentliche ertragsschmälernde Wirkung hatten erneut Abschreibungen auf Aktien an der IM Internationalmedia AG. Splendid hatte die Aktien im Zuge des Anteilsverkaufs an der IEG Ende 2001 erworben. Im Rahmen unserer konservativen Bilanzierungspolitik wurden hohe Abschreibungen auf Filmrechte vorgenommen. In den ersten drei Quartalen 2002 ergab sich für die Splendid Medien AG ein Konzernfehlbetrag von 29,0 Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung (EBITDA) betrug 5,1 Mio. Euro. (Vorjahr 16,8 Mio. Euro). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag bei -30,0 Mio. Euro. (Vorjahr 1,0 Mio. Euro). Es wurde ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von -29,0 Mio. Euro (Vorjahr 0,3 Mio. Euro) erzielt.

Die **Herstellungskosten** erreichten 36,8 Mio. Euro. (Vorjahreszeitraum 19,7 Mio. Euro). Sie enthalten Abschreibungen auf das Filmvermögen in Höhe von 32,9 Mio. Euro (Vorjahr 15,8 Mio. Euro). Diese resultieren aus der Bewertung der Filmbibliothek, die im Wesentlichen von den Regelungen der US-GAAP, insbesondere dem SOP 00-02, geleitet ist.

Die **Vertriebskosten** summierten sich auf 5,8 Mio. Euro (Vorjahr 7,3 Mio. Euro). Maßgeblichen Anteil daran hatten die Kosten für die Kinoauswertung von „Kate & Leopold“, sowie für die Video- und DVD-Auswertung.

Die **allgemeinen Verwaltungskosten** lagen bei 5,2 (Vorjahr 3,2) Mio. Euro. Darin waren allgemeine Organisationskosten enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge** in Höhe von 6,8 Mio. Euro resultieren vor allem aus Abschreibungen auf Wertpapiere der IM Internationalmedia AG. Die bereits wertberichtigten Aktien wurden stichtagsbezogen erneut auf nun 0,52 Euro wertberichtigt.

Investitionen

Splendid hat in den ersten drei Quartalen 2002 14,3 Mio. Euro in Filmprojekte investiert. So wurde in die Filme „Kate & Leopold“ und „Druids“ investiert, deren Auswertung im II. Quartal begann, sowie u.a. in „The Devil and Daniel Webster“.

Mitarbeiter

Der Personalstand des Splendid-Konzern erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2001 um 16 auf 54 Mitarbeiter. Dies berücksichtigt die Eingliederung der Splendid Pictures in den Konzern.

Ereignisse nach Abschluss des dritten Quartals 2002

In den USA haben die Dreharbeiten zu „U-Boat“ begonnen. Der Film schildert die Geschichte US-amerikanischer Kriegsgefangener an Bord eines deutschen U-Bootes im Zweiten Weltkrieg. Artisan wird den Film in den USA vertreiben.

Die Splendid Pictures-Produktion „Narc“ wird am 20.12.2002 in den USA ihr Kinodebüt geben.

Die Splendid Film GmbH, Köln, hat mit der Vox Film- und Fernseh-GmbH, Köln, einen Lizenzvertrag über ein Filmpaket von 6 Filmen aus der Splendid-Library für die Erst- und Zweitverwertung im TV geschlossen. Neben dem Actionfilm „Codename: Elite“ mit Jürgen Prochnow wurden Klassiker von Jackie Chan lizenziert. Das Transaktionsvolumen von etwa 0,5 Mio. Euro liegt in einer marktüblichen Größenordnung.

Der größte Teil des Umsatzes wird auf das zweite Halbjahr 2002 entfallen. Weitere Umsätze aus dem Lizenzvertrag werden im Geschäftsjahr 2003 wirksam.

Nach den großen Erfolgen der VHS- und DVD-Veröffentlichung wird die Polyband GmbH, 100-prozentige Tochtergesellschaft der Splendid Medien AG, nun erstmals „Dragonball Z“ als Kinofilm veröffentlichen. Der „Dragonball Z“ - Film wird ab 13. Februar 2003 in den deutschen Kinos anlaufen. Inzwischen hat Polyband bereits weitere Titel der Filmreihe als VHS und DVD in den Handel gebracht. Dabei landete „Rache für Freezer“ mit 52.000 an den Handel abgesetzten Bildtonträgern im Segment „Kinder“ auf Anhieb wieder unter den Top 10.

Die Dreharbeiten zur Produktion „Anti Aging“ wurden begonnen; der Veröffentlichungstermin wird voraussichtlich im April nächsten Jahres sein.

Zwei von der Enteractive GmbH produzierten bzw. maßgeblich begleiteten DVDs wurde der begehrte „DVD Champion 2002“ verliehen. Dabei handelt es sich um „Der kleine Eisbär“ in der Kategorie „Kinderfilm“, den Enteractive für Warner Home Video produziert hatte, sowie um „Lara Croft: Tomb Raider“ in der Kategorie „Internationaler Film“, an dessen DVD-Produktion Enteractive im Auftrag der Concorde Home Entertainment ebenfalls mitgewirkt hatte. Eine weitere DVD-Produktion aus dem Hause Enteractive, „Was tun, wenn's brennt?“ für Columbia Tristar, erhielt eine Nominierung in der Kategorie „Deutscher Film“.

Voraussichtliche Entwicklung

Zu Beginn des Jahres 2003 werden Kinofilme, in die bereits in den Vorjahren investiert worden war, in den deutschsprachigen Kinos anlaufen:

„Gangs of New York“ von Martin Scorsese wird am 20.02.2003 anlaufen. „My Big Fat Greek Wedding“, der erfolgreichste Independent-Film des Jahres 2002 in den USA mit einem bisherigen Einspielergebnis von über 200 Mio. US-\$, wird in Deutschland am 23.01.2003 in die Kinos kommen. „Dragonball Z“, ein Kinofilm der unter Jugendlichen sehr erfolgreichen Animé-Serie, geht am 13.02.2003 in den Kinos an den Start.

Die Splendid Medien AG stellt bei der Deutschen Börse den Antrag auf Zulassung zum neuen Börsensegment „Prime Standard“.

Investor Relations

Die Abteilung „Investor Relations“ ist neben der Betreuung der Aktionäre und der Beobachtung des Kapitalmarktes federführend in der Umsetzung des „Corporate Governance Kodex“ im Unternehmen.

Zudem wird das unternehmensinterne Risikomanagementsystem mitbetreut.

Aktie

Der Aktienkurs der Splendid Medien AG konnte sich zwar seit seinem Tiefststand von Ende September leicht erholen, bleibt aber völlig unbefriedigend. Konkrete Vorhersagen über die konjunkturellen Rahmenbedingungen und die Entwicklungen in der Medienbranche können zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht getroffen werden. Somit ist ein fundierter Ausblick auf unseren zukünftigen Aktienkurs nicht möglich.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte und -bestand:

Am 11. Januar 2002 kaufte der Vorstandsvorsitzende Andreas R. Klein den gesamten Aktienbestand (346.050 Stück) des im Oktober 2001 aus dem Vorstand der Splendid Medien AG ausgeschiedenen Graham King zurück.

Das Grundkapital der Splendid Medien AG war zum 30.09.2002 auf 8,9 Millionen Inhaberaktien verteilt. Dabei lag folgender meldepflichtiger Wertpapierbestand vor:

	Aktien	Anteil am Gesamtkapital	Aktienoptionen
Vorstand			
Andreas R. Klein	4.855.129	54,55%	0
Dr. Thomas Weber	350.000	3,93%	33.375
Alexander Welzhofer	153.060	1,72%	33.375
Aufsichtsrat			
Dr. Ralph Drouven	3.060	0,03%	0

Die zum Zeitpunkt des Börsengangs aufsichtsrechtlich und freiwillig eingegangenen Marktschutzvereinbarungen (lock-up-periods) sind bereits abgelaufen. Darüber hinausgehende Vereinbarungen bestehen nicht.

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (IAS)

01.01. – 30.09. 2002 (Umsatzkostenverfahren)

Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. €)	Neunmonatsbericht 2002 01.01.2002- 30.9.2002	Neunmonatsbericht 2001 01.01.2001- 30.09.2001
Umsatzerlöse	27.121	28.701
Herstellungskosten	-36.841	-19.701
Bruttoergebnis vom Umsatz	-9.720	9.000
Vertriebskosten	-5.783	-7.276
Allgemeine Verwaltungskosten	-5.245	-3.184
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-6.667	267
Abschreibungen auf den Firmenwert	-644	-208
Betriebsergebnis	-28.059	-1.401
Zinserträge-/aufwendungen	-1.228	658
Erträge/Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	209	33
Währungsgewinne/-verluste	-966	1.721
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteile)	-30.044	1.011
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-38	-316
Ergebnis vor Minderheitenanteilen	-30.082	695
Minderheitenanteile	1.104	33
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-28.978	728
Gewinnvortrag	-4.768	3.940
Bilanzgewinn/-verlust	-33.746	4.668
Ergebnis je Aktie (in €, unverwässert)	-3,26	0,08
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktie (in Tsd.)	8.900	8.900

Konzern Kapitalflussrechnung

(IAS) zum 30.09. 2002

Kapitalflussrechnung (Tsd.€)	01.01.2002- 30.09.2002	01.01.2001- 30.09.2001
Konzernperiodenüberschuss vor Anteilen Fremder	-30.082	695
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	550	305
Abschreibungen auf Filmrechte	32.930	15.955
Abschreibungen auf Firmenwert	644	208
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-523	374
-/+ Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	-14	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.595	-17.777
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.620	-5.900
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.480	-6.140
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	22	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-458	-276
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-32
Auszahlungen für Investitionen in das Filmvermögen	-14.335	-9.748
Verrechnung Anzahlungen	0	10.442
Veränderung Konsolidierungskreis	31	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-14.740	386
Auszahlungen für Tilgung von Krediten	-3.159	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	7.960
Sonstige Wertänderungen im Kapital	-298	-4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.457	7.956
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-14.717	2.202
Währungsdifferenzen	-3	0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	22.524	1.320
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7.804	3.522

Konzernbilanz (IAS)

zum 30.09.2002

Aktiva (Tsd.€)	01.01.2002- 30.09.2002	01.01.2001- 31.12.2001
Kurzfristige Vermögensgegenstände:		
Liquide Mittel	7.804	22.524
Wertpapiere des Umlaufvermögens	548	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.218	9.307
Vorräte	418	411
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	5.171	9.238
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	25.159	41.480
Mittel- und langfristige Vermögensgegenstände:		
Sachanlagevermögen	1.378	1.107
Immaterielle Vermögensgegenstände	169	119
Finanzanlagen	221	273
Filmrechte	28.628	22.282
Geleistete Anzahlungen auf Filmrechte	12.109	14.088
Geschäfts- oder Firmenwert	15.761	4.878
Latente Steuern	6.784	6.767
Sonstige Vermögensgegenstände	0	2.906
Mittel- und langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	65.050	52.420
Aktiva, gesamt	90.209	93.900

Konzernbilanz (IAS)

Zum 30.06.2002

Passiva (Tsd.€)	01.01.2002- 30.09.2002	01.01.2001- 31.12.2001
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	234	210
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	20.457	9.923
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.038	2.118
Erhaltene Anzahlungen	1.736	1.023
Rückstellungen	4.026	4.549
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	0	282
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.705	983
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	38.196	19.088
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten:		
Langfristige Darlehen	2.644	3.385
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	348	308
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	7.158	0
Minderheitenanteile	13	-7
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	10.163	3.686
Eigenkapital:		
Gezeichnetes Kapital	8.900	8.900
Kapitalrücklage	66.992	66.992
Bilanzgewinn/ -verlust	-33.746	-4.768
Währungsdifferenzen	-296	2
Eigenkapital, gesamt	41.850	71.126
Passiva, gesamt	90.209	93.900

Entwicklung des Eigenkapitals

der Splendid Medien AG

(Tsd. €)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	Währungsdifferenz (CTA)	Gesamt
Stand 01.01.2000	8.900	67.106	497	0	76.503
Währungsdifferenz				-12	-12
Kosten Börsengang/ Akquisitionen		-114			-114
Ergebnis nach Steuern			3.442		3.442
Stand 31.12.2000	8.900	66.992	3.939	-12	79.819
Währungsdifferenz					0
Ergebnis nach Steuern			-8.707	14	-8.693
Stand 31.12.2001	8.900	66.992	-4.768	2	71.126
Währungsdifferenz					0
Ergebnis nach Steuern			-28.978	-298	-29.276
Stand 30.09.2002	8.900	66.992	-33.746	-296	41.850

Anhang der Splendid Medien AG

zum Neunmonatsbericht 2002

Allgemeine Angaben

A. Allgemeines

Die Splendid Medien AG, Alsdorfer Straße 3, 50933 Köln, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, hat ihren Sitz in Köln und ist hier im Handelsregister unter der Nummer HRB 31022 eingetragen. Der Konzernabschluss nach den International Accounting Standards (IAS) und der Konzernlagebericht haben befreiende Wirkung gemäß § 292a HGB. Er steht im Einklang mit der Richtlinie 83/349/EU.

Aufgrund ihrer Notierung am Neuen Markt der Deutsche Börse AG ist die Splendid Medien AG verpflichtet, ihren Konzernabschluss nach den Vorschriften der IAS oder nach den US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften (US-GAAP) aufzustellen. Die Splendid Medien AG hat sich für die Aufstellung des Konzernabschlusses nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften IAS entschieden.

Die vom deutschen Recht im Konzernabschluss nach IAS abweichenden Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden betreffen im Wesentlichen die Bilanzierung von steuerlichen Verlustvorträgen wie latente Steuern (IAS 12) und die Bilanzierung von Finanzierungsleasing (IAS 17). Darüber hinaus wurde SIC 17 ab dem Stichtag 31. Dezember 1999 angewendet. Hiernach wurden die Kosten des Börsengangs netto (Kosten abzüglich Steueraufwand) mit dem Eigenkapital (Kapitalrücklage) verrechnet. Weiterhin besteht ein Unterschied bei den Abschreibungszeiträumen der Geschäfts- und Firmenwerte, die 20 (IAS) statt 15 (HGB) Jahre betragen. Auf temporäre Differenzen in den vorgenommenen Anpassungen wurden latente Steuern gebildet.

B. Grundlagen und Methoden

Der Konzernabschluss der Splendid Medien AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2002 bis zum 30. September 2002 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Committee (IASC), London, aufgestellt. Die Einzelabschlüsse werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, wobei bei den vollkonsolidierten Unternehmen die vom Mutterunternehmen angewandten Ansatz- und Bewertungsregeln auch von den Tochtergesellschaften beachtet wurden. Die Währungsangabe erfolgt in Tausend Euro (T€).

Hinsichtlich der Gliederung des Konzernabschlusses haben wir uns an die Gliederungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches angelehnt und Modifikationen entsprechend der Vorschläge zur Zwischenberichterstattung der Deutschen Börse vorgenommen. Wir haben uns bei den Erläuterungen von den Prinzipien der Klarheit, Übersichtlichkeit und Wesentlichkeit leiten lassen. Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Umsatzkostenverfahren, die Aufstellung der Kapitalflussrechnung erfolgt nach der indirekten Methode.

Die Erstellung von Jahresabschlüssen in Übereinstimmung mit den Regelungen der IAS erfordert, dass Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die Einfluss auf die Werte der Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres haben. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Die neuen IAS 40 (in Kraft seit 1. Januar 2001) und IAS 41 (in Kraft ab 1. Januar 2003) sind nicht auf die Gesellschaft anwendbar.

C. Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss wurden neben dem Mutterunternehmen die folgenden Tochterunternehmen einbezogen:

	Gesellschaft	Sitz	Beteiligungsquote in %
Verbundene Unternehmen			
	Splendid Film GmbH	Köln	100
	Splendid Synchron GmbH	Köln	100
	Ascot Medien GmbH	Essen	100
	Polyband Gesellschaft für Bild- und Tonträger m.b.H. & Co. Betriebs KG	München	100
	Polyband Gesellschaft für Bild- und Tonträger mit beschränkter Haftung	München	100
	Enteractive GmbH	Hamburg	85
	Splendid Television, LLC	New York, USA	80
	Splendid Pictures Holdings, Inc.	Delaware USA	80
	Splendid Pictures, Inc.	Los Angeles, USA	80
Assoziierte Unternehmen			
	Warner Vision Vertriebs GmbH	Hamburg	49

Die verbundenen Unternehmen stehen unter der einheitlichen Leitung der Splendid Medien AG und werden durch Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Konsolidierung des assoziierten Unternehmens erfolgt at equity.

D. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß IAS 22 nach der Buchwertmethode. Dabei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem Buchwert des anteiligen Eigenkapitals des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt verrechnet.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden aufgerechnet. Umsatzerlöse und sonstige konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen der Tochtergesellschaft verrechnet.

Die Equity-Konsolidierung erfolgt mit dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens.

E. Finanzinstrumente

Die bilanzierten Finanzinstrumente umfassen Kassenbestände und Bankguthaben, Wertpapiere des Umlaufvermögens, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 0,5 Mio. Euro umfassen Aktien der Internationalmedia AG, die die Splendid Medien AG im Zuge des Anteilsverkaufs an der IEG Ende 2001 erworben hatte. Die Position „sonstige Vermögensgegenstände“ gliedert sich in kurzfristige sowie mittel- und langfristige sonstige Vermögensgegenstände.

IAS 39 wird seit dem 1. Januar 2001 angewendet.

F. Grundsätze der Währungsumrechnung

Die ausländischen Tochtergesellschaften sind gemäß IAS 21 Nr. 25 wirtschaftlich selbständige ausländische Teileinheiten. Bei Umrechnung des Abschlusses der wirtschaftlich selbständigen ausländischen Teileinheiten wurde gemäß IAS 21 Nr. 30 folgendes Verfahren angewandt:

- Die monetären als auch die nichtmonetären Assets und Liabilities wurden zum Stichtagskurs umgerechnet.
- Die Ertrags und Aufwandsposten wurden mit den gewogenen monatlichen Durchschnittskursen umgerechnet.

Aufgrund der Abschlüsse werden Umrechnungsdifferenzen erfasst aus

- der Umrechnung von Ertrags- und Aufwandsposten mit den Durchschnittskursen der jeweiligen Perioden und der Assets und Liabilities mit dem Stichtagskurs,
- Änderungen im Eigenkapital.

Diese Änderungen wurden nicht als Erträge oder Aufwendungen der Periode erfasst.